



Interpellation Dietrich Pascal (JL) und Mitunterzeichnende vom 19. November 2012 betreffend die Zukunft der bestehenden Bahnlinie in den Ortsteil Untersteckholz; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

1. Text der Interpellation:

"Zukunft der bestehenden Bahnlinie in den Ortsteil Untersteckholz

1982 wurde der Personenverkehr auf der Bahnlinie von Langenthal nach Melchnau eingestellt. Nachdem der verbliebene Güterverkehr rückläufig war, wurde auch dieser eingestellt und in diesem Jahr die Konzession auf Antrag der Aare Seeland mobil (asm) von den Bundesbehörden aufgehoben.

Die Bahnlinie führt über das Dorf Untersteckholz, welches seit der Fusion ein Ortsteil der Gemeinde Langenthal ist. Untersteckholz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erschlossen. Momentan dürfte die Nachfrage dazu auch eher gering sein. Es ist aber anzunehmen, dass sich Untersteckholz (trotz der Nichterheblicherklärung des Postulats Ruedi Lanz vom 20. August 2012) mindestens als Ortschaft zum Wohnen entwickeln wird und in den nächsten 10 bis 20 Jahren durch den Bau von Einfamilienhäusern eine genügend starke Nachfrage nach einem ÖV-Anschluss entsteht.

Im Hinblick darauf sollte ein Abbruch der bestehenden Bahnlinie vernünftigerweise (jedenfalls auf dem Abschnitt St. Urban-Untersteckholz) vermieden werden. Es sei an dieser Stelle daran erinnert, dass die soeben mit Applaus eingeweihte asm-Bahnlinie zwischen Niederbipp und Oensingen schon einmal bestanden hatte -- jedoch 1943 stillgelegt und abgebrochen worden war. ..

Fragen:

- 1. Verfügt der Gemeinderat über Informationen darüber, ob die asm nach der Aufhebung der Konzession das Bahntrasse abbrechen wollen?*
- 2. Sollte dies der Fall sein, wie beurteilt der Gemeinderat die Bedeutung der Bahnlinie für eine allfällige zukünftige Erschliessung des Ortsteils Untersteckholz mit öffentlichen Verkehrsmitteln?*
- 3. Ist der Gemeinderat allenfalls gewillt, mit Blick auf die vorstehenden Überlegungen bei der asm gegen einen vorschnellen Abbruch der Bahnlinie zu opponieren?"*

Pascal Dietrich und Mitunterzeichnende

2. Beantwortung der Fragen:

- 1. Verfügt der Gemeinderat über Informationen darüber, ob die asm nach der Aufhebung der Konzession das Bahntrasse abbrechen wollen?*

Gemäss Angaben der Aare Seeland mobil (ASm) vom 10. Juli 2012 auf Anfrage des Stadtbauamtes wird die Anlage in den nächsten Jahren zurückgebaut. Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht bekannt. In einem ersten Arbeitsgang werden die Oberleitungen, Masten und Stangen, Schranken, etc. demontiert. Später folgen das Gleis, die Nebenanlagen und der Oberbau. Möglicherweise werden Teile des Schotters als Trockenstandorte belassen. Das Trasse selbst bleibt im Eigentum der ASm und wird nicht veräussert.

- 2. Sollte dies der Fall sein, wie beurteilt der Gemeinderat die Bedeutung der Bahnlinie für eine allfällige zukünftige Erschliessung des Ortsteils Untersteckholz mit öffentlichen Verkehrsmitteln?*

Die Bedeutung der Bahnlinie als öffentliche, zukünftige Erschliessung des Ortsteils Untersteckholz wird zum heutigen Zeitpunkt als gering erachtet. Weder die ASm noch das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr (AöV) beurteilen die Option einer zukünftigen Wiederaufnahme des Bahnbetriebs auf diesem Bahnabschnitt als verhältnismässig und stehen dieser im Grundsatz aus ökonomischer Sicht ablehnend gegenüber. Eine zukünftige Wiedereröffnung und Nutzung dieses Streckenteils wäre daher allein von der Stadt Langenthal zu fordern und von dieser finanziell auch allein zu tragen. Weiter wäre zu beachten, dass die kommunale Mitfinanzierung wohl dem Souverän zu unterbreiten wäre. Der Gemeinderat erachtet ein solches Vorhaben als unrealistisch.



3. *Ist der Gemeinderat allenfalls gewillt, mit Blick auf die vorstehenden Überlegungen bei der asm gegen einen vorschnellen Abbruch der Bahnlinie zu opponieren?*

Sollte sich wider Erwarten in einer langfristigen Perspektive eine Änderung einer Sachlage ergeben und eine Wiederaufnahme dieses Streckenteils für den öffentlichen Bahnbetrieb erneut in Erwägung gezogen werden, ist der Termin des geplanten Abbruchs der Bahninfrastruktur nicht entscheidend. Es ist davon auszugehen, dass zu jener Zeit nach langem Nichtbetrieb der Anlage sowieso die ganze Bahninfrastruktur inklusive Schotter ganz abgebaut und ganz neu aufgebaut werden müsste. In diesem Sinn ist ein Opponieren gegen den Abbautermin der Anlage aus Sicht des Gemeinderats nicht sinnvoll.

Berichterstattung: keine (schriftliche Beantwortung)

Hinweis: **Art. 38 Abs. 4 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Interpellation):

⁴ *Nach der Beantwortung durch den Gemeinderat erhält die Interpellantin bzw. der Interpellant Gelegenheit zu einer kurzen Stellungnahme und kann erklären, ob sie bzw. er von der erhaltenen Antwort befriedigt sei oder nicht. Eine weitere Diskussion findet nur statt, wenn der Rat eine solche beschliesst.*

Langenthal, 6. Februar 2013

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Thomas Rufener

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner